

Der Lastkraftwagen als Ausflugsauto. Mit einem eigens dazu hergerichteten Lastkraftwagen unternahmen einige Familien aus Hannover einen Ausflug nach Bauenfeld am Deister. In einer steilen Stelle der Chauffee verlor sich die Bremse, der Lastkraftwagen kippte um und überschlug sich. Von den Insassen wurden 18 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Kriegergedächtnisstätte in Hannover-Linden. In Hannover fand die feierliche Einweihung und Ubergabe der auf dem Lindener Bergfriedhof errichteten Kriegergedächtnisstätte, eines ehemals der hannoverschen königlichen Familie gehörenden Pavillons, statt, in dessen Mäuren jetzt ein goldenes Buch mit den Namen von 2500 gefallenen Söhnen der Stadt Linden seinen Ehrenplatz erhalten hat. Dem Einweihungsakt wohnten u. a. die Generale v. Fockner und v. Dergin, sowie Vertreter der Provinzial-, städtischen und sonstiger Behörden bei. Bürgermeister Hint übernahm mit einer Ansprache die Kriegergedächtnisstätte in die Verwaltung der Stadt. Mit dem Worte „Ich hatt einen Kameraden“ schloß die Feier.

Die Verwicklungen bei der Reichsbankneubankstelle in Ohligs fanden jetzt ihre gerichtliche Sühne. Einige Reichsbankbeamte und frühere Angestellte der Reichsbank hatten durch außerordentlich umfangreiche Fälschungen, Betrügereien und Bestechungen die Reichsbank um sehr erhebliche Beträge geschädigt. U. a. wurden Schenkungen mit ausländischen Banknoten über ein gefälschtes Konto vorgenommen. Millionenkredite auf gefälschte Schecks u. s. w. an eine Firma gewährt. Das Gericht erkannte auf Gefängnisstrafen von zwei Jahren bis zu sieben Monaten, zwei weibliche Angeklagte wurden freigesprochen.

Kommunisten-Märchen in Ludwigshafen. Trotz des Verbots der Rheinlandkommission marschierten etwa 500 Angehörige des Roten Frontkämpferbundes von Mannheim nach Ludwigshafen, um sich in geschlossenem Zuge nach der im Stadtpark genehmigten Versammlung zu begeben. Polizeibeamte forderten die Auflösung des Zuges, der Aufforderung wurde indes keine Folge geleistet, vielmehr wurden Polizeibeamte von Zugteilnehmern mit Fahnenstangen sowie mit Waffen angegriffen; ein Polizeibeamter wurde verletzt. Erst der inzwischen herbeigekommenen Verstärkung gelang es, den Zug zu zerstreuen. Die Führer wurden polizeilich festgehalten, dann aber wieder freigelassen.

Tödlicher Unfall auf der Rennbahn. Für das erste Solitude-Rennen in Stuttgart hatten sich 59 Teilnehmer gemeldet, 37 Fahrer waren aber nur am Start erschienen. An der Kurve bei Schloß Solitude verunglückte Fahrer Binder-Stuttgart tödlich. Der Fahrer wollte mit seinem Motorrad rechts ausbiegen,

wurde auf die Seite geschleudert und riß das Mitglied des N. D. M. C. Präsidiums, Nägelein, mit sich. Binder wurde an einen Kilometerstein geschleudert, erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Nägelein wurde das linke Bein abgerissen.

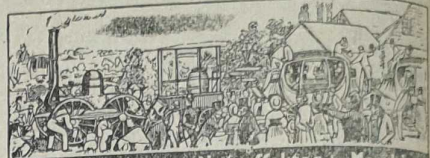
5 Personen bei einem Großfeuer ums Leben gekommen. In Schuelzhöhe in Witten entstand ein großes Feuer, dem 150 bis 200 Gebäude zum Opfer gefallen sind. Ein Löschzug der Remeler Feuerwehr betätigte sich an den Rettungsarbeiten. Bei dem Brande sind fünf Personen ums Leben gekommen.

Eine Heiligensprechung in Rom. Die Heiligensprechung der seligen Agnesa vom Jesus sind vollzogen in St. Peter in besonders feierlicher Weise. Nach dem alten Brauch der Kirche vertändete der Papst selbst die Kanonikalmesse. Die riesigen Räume von St. Peter waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Man schätzte die der Zeremonie Beisitzenden auf ungefähr 120 000. Hunderte hatten auf den Stufen von St. Peter die Nacht verbracht, um beim Öffnen der Tore um 6 Uhr morgens die ersten zu sein. Die deutschen Kardinal Schulte-Köln und Faulhaber-München nahmen an der Feier teil, ebenso die Mitglieder des Münchener Freijugends. Abends fand eine prachtvolle Illumination von St. Peter statt, eine Festlichkeit, die seit 1870 unterblieben war. — Der frühere Reichskanzler Marx ist mit einer Abordnung der katholischen Schulorganisation und vier Mitgliedern der Familie Canisius in Rom eingetroffen, um der am Donnerstag stattfindenden Heiligensprechung des Peter Canisius beizuwohnen.

Der Polizeifongress in New York wurde mit einer Parade der Polizeikräfte und der Sicherheitstruppen eröffnet. In der Begrüßungsrede wies der Präsident Eder darauf hin, daß New York mit seinen sechs Millionen Einwohnern nur 13 000, London dagegen 23 000 Polizisten habe. Der Leiter der New Yorker Polizei teilte mit, daß alle Großstädte diesmal vertreten seien. Ihr gemeinsamer Feind seien die Verbrecher. In den Vereinigten Staaten würden jährlich 10 000 Menschen durch Verbrecher getötet, 50 000 verkrüppelt. Die Verbrecher Amerikas betragen ungefähr 2 Millionen. Durch moderne Verkehrsmittel seien sie international geworden und deswegen sei polizeiliche Zusammenarbeit notwendig. Angestrebt werden müßte eine internationale Kriminalzentrale.

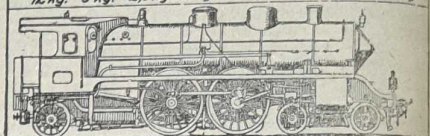
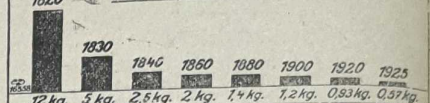
Kleine Nachrichten.
* Aus Anlaß der 250. Wiederkehr des Tages von Fehrbellin am 28. Juni will der Freudenbund auf dem Schlachtfelde von Fehrbellin eine große Feier veranstalten.
* An einer Straßenzugung in Sadlauken bei Pilsitz stieß ein Militär Auto mit einer Zyklette zusammen. Ein in dem Auto befindlicher Oberheimrat aus Pilsitz wurde tödlich verletzt. Ein in der Zyklette befindlicher Gutsbesitzer aus Hilsanten war ebenfalls sofort tot.

Scherz und Ernst.
H. Geßler's Notizen. Im Mittelalter, und zwar schon im 11. Jahrhundert, war es eine sehr beliebte Mode, als Verzierung von Kleidern, Gürteln und dergleichen, Buchstaben, ja selbst ganze Sinngebilde zu sticken. So wenig geschmackvoll diese eigenartige Mode auch war, sie fand dennoch viel Beifall, und es wurde bald üblich, seinen Wahlspruch gestickt auf seinem Kleide an sich zu tragen. Doch damit nicht genug, Kleide im 15. und 16. Jahrhundert wurde es sogar Sitte, im 15. und 16. Jahrhundert wurde es Sitte, ganze Kleider mit Notizen und Text zu sticken. Jedes ganze Kleider trug man diese Notizen nicht mehr, auf den Kleidern in schwarzen Garn auf grobem Stoffe wie vielmehr in schwarzen Garn auf grobem weisse Leinentücher. In der burgundischen Bibliothek in Brüssel befinden sich noch derartige mit Notizen besetzte Leinentücher, die einst der Herzogin Margarethe von Parma, der Tante Karls V., gehört hatten. Auf jedem der Träger sind die Notizen und Worte einer Strophe des alten schönen Liedes „Was ich dem Glück Strophe des alten schönen Liedes, die Sticker ist so sorgfältig ausgeführt, und so wohl erhalten, daß man Text wie Melodie des Liedes noch heute erkennen kann.



Die Steigerung des Nutzeffektes der Maschine.

Zur Produktion einer Pferdekraft gebrauchte man an Kohlen:



Tabaksteuer u. Zollerhöhung

Ist Ihnen die demnächst in Kraft tretende neue erhebliche schon bekannt? Wollen Sie vorher noch gut und billig einkaufen? Wir haben vor kurzem aus Liquidationslagern bedeutender Tabakfirmen ca. 2000 Centner feinen, rein überseeischen Rauchtobak, milde gute Blätterware zu sehr günstigen Preis erworben. Um vor der Steuer noch abzustufen, geben wir diesen Tabak in 2 Sortierungen:

Sorte 0 Mt. 1,30, Sorte 1 Mt. 1,65 per Pfund ab. Normalpreis mehr als doppelt so hoch. Porto und Verpackung frei. Nie wiederkehrende billigste Gelegenheit auch für Händler.

Mindestmenge 9 Pfund.

Ebenso einige hundert Centner feinsten Schag-Feinschnitt hell oder dunkel Pfund Mark 2.— Jeder Raucher sollte sich eindecken.

Große Zigaretten-Auswahl.

Trampe & Schwarze / Porta (Weser)

Tabak-Import & Großhandel

Bei Abnahme von 30 Pfd. 15% Rab. Garantie: Zurücknahme auf unsere Kosten

Gesichtsjausschlag

Setz Jahren ist ich an einem sehr schwerem... mit Schwere... bilden... Höhen... Rücken... Die dreimalige Anwendung Ihrer 3500er Zucker's Patent-Medizinale... Sie hat in einer halben Woche das Leben so gründlich befestigt, daß auch die natürlichste zu erwartenden Rückschläge bis heute ganz ausgeschlossen sind. Ich muß somit Ihre Probleme voll befähigen u. feststellen, daß Sie durch tatsächliche Erfolge gelegentlich noch übertrafen wird. Baum... Man bekommt Zucker's Patent-Medizinale... 60 Pfg. (15%ig). M. 1.— (25%ig) u. M. 1,50 (35%ig, härtere Form), dazu Zucker's Creme & 45, 55 und 60 Pfg., in jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie.

Apotheke Spangenberg

Eine frischmelkende Ziege

preiswert zu verkaufen. Wo lag die Geschäftsstelle d. Ztg.



Die zäh-harten gefezlich geschützten Bauernlob-Feusen zählen mit Recht zu den allerbesten Feusen. Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit, schöne, passende Form, leichter Gang und solide Ausarbeitung sind die Eigenschaften der Bauernlob-Feusen, durch welche sie den Vorzug vor allen anderen Sorten verdienen. Nur echt mit obiger Schutzmarke. Zu haben bei: Georg Klein, Eisenhandlung, Spangenberg.

Man nehme Henko

Ist Ihr Wasser hart — d. h. kalkhaltig? Schäumt die Lauge schlecht? Haben Sie gar schon die unangenehmen weißlich aussehenden Kalkflecke in einzelnen Wäschestücken bemerkt? — Dann waschen Sie nie ohne einen Zusatz von Henko Henkel's Wasch-u. Bleich-Soda zur Waschlauge. Henko bindet den Kalkgehalt des Wassers, macht das Wasser weich wie Regenwasser und verkürzt das Waschen.

Verkaufe zu gunstigen Bedingungen in geteilter oder ganzer Fläche mit Gras nebst Palm Gente: 64,70 ar Wiese in der breiten Aue 89,30 ar Land an der Körfe 108,66 ar Land an der Schnellröderstraße und nehme Gebote entgegen. Methe.

Zement

wieder da Otto Fenner

Zur Hederichbekämpfung empfiehlt Kornhaus Spangenberg

Salz in Säcken

Richard Mohr.

Gefunden 1 Mantel und 1 Schirm. Viehtreiben auf dem Schulhof Das Viehtreiben auf dem Schulhof und durch das Gäßchen nach dem Eritweg ist verboten. Zuwiderhandlung wird bestraft. Spangenberg, den 16. 5. 25. Die Polizeiverwaltung, Schier.

Kirchliche Nachrichten. Dimmelfahrt 1925 Gottesdienst in: Spangenberg: Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald Beichte und Abendmahl. Nachmittags 1/2 2 Uhr: Kreispfarrer Schmitt Elbersdorf: Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt. Schnellrode: Vormittags 1/8 8 Uhr: Pfarrer Schönwald

Christlicher Verein junger Männer Ausflug am Himmelfahrtstest 6⁰⁰ Bahnfahrt bis Nalsfeld. Wanderung bis Niederbeisheim. Teilnahme am Gottesdienst im Freien. Mittagsrast in Oberbeisheim. Wanderung nach Homberg. Auch Nichtmitglieder, Junglinge und junge Männer sind zur Teilnahme freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Inferieren bringt Gewinn!